

# Essener Sport-Gemeinschaft 99/06 e.V.

– GROSSVEREIN IN ESSEN –

Die ESG 99/06  
wünscht allen Mitgliedern,  
freunden und Gönnern  
des Vereins ein  
frohes Weihnachtsfest!



**Geschäftsstelle:**  
Hubertusburg  
Dinnendahlstr. 25A  
45136 Essen  
(Huttrop)  
Tel. 02 01 / 894 33 80  
(Anrufbeantworter)

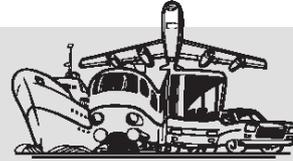
Geöffnet:  
Montag  
17.00–18.30 Uhr  
Donnerstag  
18.00–19.00 Uhr

**Platzanlagen:**  
Bezirkssportanlage  
Hubertusburg  
Dinnendahlstr. 25A  
45136 Essen  
(Huttrop)  
Tel. 02 01 / 26 24 76

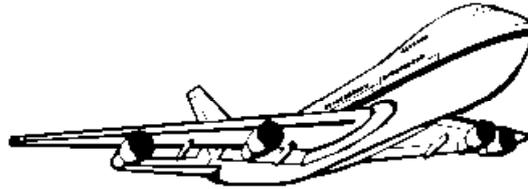
**HCE 99 e.V.**  
Hockey-  
Kunstrasenanlage  
Clubhaus  
Dinnendahlstr. 27  
45136 Essen  
(Huttrop)  
Tel. 02 01 / 26 18 19

2 / 2005

**CHECK IN**  
**Reisecenter Essen**



**Bernd Müller und  
Martin Eckardt GbR**



**Summertime**

***Buchen Sie jetzt Ihren  
Sommerurlaub 2006!  
So viele Frühbucherpreise &  
Kinderfestpreise wie noch nie!***

**email: [info@check-in-essen.de](mailto:info@check-in-essen.de)**

***Steeler Straße 327 · 45138 Essen  
Telefon 89 84 89 · Telefax 28 91 66***

# Essener Sport-Gemeinschaft 99/06 e.V.

vormals: **Essener Sportverein 1899 e.V. · BTLV Rheinland 06 e.V.**

## Sportangebote:

Badminton, Dart, Fußball, Gymnastik und Turnen (auch für Kinder, Jugendliche, Mutter und Kind), Handball, Hockey, Tischtennis, Volleyball

### PRÄSIDIUM

Präsident:

Ulrich Schlüter, Tel. 02 01 / 75 25 07

2. Vorsitzende:

Renate Heinrich, Tel. 02 01 / 23 57 79

Geschäftsführerin:

Brigitta Schmuck, Tel. 02 01 / 27 61 10

Schatzmeister:

Helmut Kahlert, Tel. 02 01 / 29 23 31

Mitglied des Präsidiums:

Tanja Neuhaus, Ulrich Wagner

Gesamtherstellung:

Druckerei Pohler & Kobler GmbH

Tel. 02 01 / 316 22 45

E-mail: mail@pohlerkobler.de

## So sind wir für Sie erreichbar!

### Geschäftsstelle:

Dinnendahlstraße 25a, 45136 Essen (Huttrop)

Telefon 02 01 / 894 33 80

Öffnungszeiten:

Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr

Donnerstag von 18.00 bis 19.00 Uhr

Postanschrift:

Essener Sport-Gemeinschaft 99/06

Dinnendahlstraße 25a, 45136 Essen

### Wichtige Fax-Nummern:

#### Geschäftsstelle:

Helmut Kahlert 02 01 / 316 22 47

#### Fußball (Jugend u. Senioren):

Helmut Kahlert 02 01 / 316 22 47

#### Handball:

Waltraud Rang 02 01 / 890 3213

#### Hockey:

Manfred Rieder 02 01 / 26 40 85



*Es muss ja nicht  
jeden Tag sein.  
Aber schön  
wäre es doch.*

*Die kleine Persönlichkeit.*

Privatbrauerei Jacob Stauder - Stauderstraße 88 - 45326 Essen - Telefon 0201 3616-0 - Fax 0201 3616-155  
Internet: <http://www.stauder.de> - E-Mail: [info@stauder.de](mailto:info@stauder.de)

Schreibwaren · Tabak · Geschenkartikel  
Lotto · Toto · Glücksreisen  
Wertmarken und Mehrfahrtenkarten der EVAG

## Martin Schäfermeyer

45138 Essen (Huttrop)  
Steeler Straße 426 · Telefon 02 01 / 26 42 23

*Wir bitten unsere Vereinsmitglieder,  
bei Ihren Einkäufen die Inserenten  
in diesem Heft zu berücksichtigen.  
Besten Dank!*

## I M P R E S S U M

Herausgeber:  
**Essener Sportgemeinschaft 99/06 e.V.**

Gebühr ist im Mitgliedsbeitrag enthalten

Geschäftsstelle:  
Dinnendahlstr. 25A, Tel. 02 01 / 894 33 80

Geöffnet:  
Montag von 17.00 bis 18.30 Uhr  
Donnerstag von 16.30 bis 18.00 Uhr

**Konten der ESG 99/06 e.V.**

**Hauptverein:**  
Sparkasse Essen  
(BLZ 360 501 05) Kto.-Nr. 4 708 442

**Spendenkonto:**  
Sparkasse Essen  
(BLZ 360 501 05) Kto.-Nr. 2 601 003

**Badminton:**  
Postbank Essen  
(BLZ 360 100 43) Kto.-Nr. 429 41-436  
(ESG 99/06 e.V. – Badminton)

**Fußball Junioren:**  
Postbank Essen  
(BLZ 360 100 43) Kto.-Nr. 387 159-437

**Fußball Senioren:**  
Postbank Essen  
(BLZ 360 100 43) Kto.-Nr. 48 221-436

**Handball:**  
Sparda Bank eG Essen  
(BLZ 360 605 91) Kto.-Nr. 520 247

**Tischtennis:**  
Postbank Essen  
(BLZ 360 100 43) Kto.-Nr. 475 130-433

**Nächster Redaktionsschluss:  
Freitag, 19. Mai 2006  
(Endtermin)**



**Vorstand**

## **Eine wahre Geschichte vom Jammern und Handeln – also kein Weihnachtsmärchen**

„Du bist Deutschland“: Nimmt man diesen Satz wörtlich, so ist er inhaltlich sinnlos; denn jeder von uns ist eine Person und kein Land. Interpretiert man jedoch wohlwollend, was die Autoren damit anregen wollen, so erkennt man den folgenden Anreiz: Nicht immer nur jammern und schimpfen, sondern öfter auch planen und handeln – und dieses mit einem klaren Ziel.

Unser Fußballjugendvorstand und unser Präsidium haben im Sommer dieses Jahres nach diesem Motto geplant und gehandelt und großen Erfolg gehabt. So gelang es uns, 2 Ratsherren für den Zustand der Bezirkssportanlage Hubertusburg zu interessieren. Sie erschienen mit verantwortlichen Vertretern der Stadt Essen zur Besichtigung der teilweise gravierenden Mängel.

Zunächst wurde viel über den Geldmangel der Stadt Essen gejammert (s. oben).

Auf diese Weise wollte man die Zustände begründen und vielleicht auch abschwächen. Unsererseits zielte die Argumentation auf gemeinsames Handeln (s. oben). Somit entstand ein kleiner „Koalitionsvertrag“, der auch umgehend umgesetzt wurde. Wir stellten unsere manpower zur Verfügung und die Stadtverwaltung das Material. In kurzer Zeit erhielt unser Vereinsheim einen neuen Anstrich in den Farben Blau und Gelb. Durch vollständige Eigenleistung des Vereins – sowohl hinsichtlich der Handwerksarbeiten als auch des Holzmaterialkaufs – entstand

eine überdachte Grillstation, die auf den Fußballplätzen in Essen wohl ihresgleichen sucht. Die städtischen Verantwortlichen ließen ihrerseits einen Ballfangzaun links hinter dem 2. Fußballplatz neu errichten. Die Sichtbarmachung und Renovierung eines Mahnmals zur Erinnerung an die Gefallenen unseres Vereins in den beiden Weltkriegen ist in Arbeit. Dennoch bleibt noch einiges zu tun.

**Bisheriges Fazit:** Wir haben die Mängel nicht nur bejammert, sondern wir haben angepackt und damit viele – auch auf Seiten der städtischen Administration – zum Mitmachen ange-regt.

Das Präsidium schreibt diese Zeilen auf keinen Fall, um in der Art der sattsam bekannten Pharisäer und Gutmenschen eigene Erfolge zu veröffentlichen und zu feiern. Wir möchten stattdessen alle Mitgliederinnen und Mitglieder unseres Vereins, ob sie eine verantwortliche Funktion innehaben oder nicht, mit diesen Beispielen Mut machen, aktiv an Verbesserungen mitzuplanen und sie mitzugestalten. Auch das ist neben unseren sportlichen Erfolgen (s. folgende Seiten) das Kennzeichen eines lebendigen, zukunftsorientierten Großvereins gerade auch in schlechteren Zeiten.

In diesem Sinne wünscht Euer Präsidium allen ESGern ein entspanntes, aber nicht langweiliges Weihnachtsfest und ein neues Jahr, in dem sich möglichst viele Eurer Wünsche erfüllen mögen.

**Präsidium der ESG 99/06**

**Mitglied der  
ESG-Jugendabteilung**

**STEUERBERATER  
HANS-GÜNTER SCHACHT**

BOCHUMER LANDSTRASSE 332 · 45279 ESSEN  
TELEFON 0201/521521 · TELEFAX 0201/532521

# Wann ist Weihnachten?

So hiess in unseren Kindertagen  
die ungeduldigste aller Fragen.  
Unendlich lang war uns Kindern die Zeit,  
bis endlich begann die Weihnachtszeit.  
Und brannten die Kerzen am Weihnachtsbaum,  
dann erfüllte sich unser grösster Traum



Wir wurden älter – vielleicht auch weiser  
und unsere Fragen wurden leiser..  
Auf die Frage aus fröhlichen Kindertagen  
können heute wir andere Antworten sagen.

Weihnachten ist  
wenn wir friedlich leben,  
wenn wir Menschen die Hand zur Versöhnung geben.

Weihnachten ist  
wenn wir Liebe schenken,  
nicht nur an uns, auch an Andere denken.

Weihnachten ist  
wenn ein Mensch wieder lacht,  
weil wir ihm ein wenig Glück gebracht.

Weihnachten ist  
wenn wir haben den Mut,  
zu sagen, es geht uns doch eigentlich gut.



Weihnachten ist  
wenn der Glaube erwacht  
an das Wunder der heiligen friedlichen Nacht.

*Edelgard Stemmer*

Allen Mitgliedern und Freunden der „Frohsinn-Familie“ wünschen wir, dass jeder Tag ein Weihnachtstag ist.  
Das Neue Jahr möge uns Frieden, Freude, Gesundheit und ein gutes Miteinander schenken.



## *Einladung*

zur Jahreshauptversammlung 2006 gem. § 19 unserer Satzung,  
am Donnerstag, dem 22. Juni 2006, pünktlich um 19.30 Uhr, in das  
Vereinsheim Hubertusburg, Dinnendahlstraße 25a.

- Tagesordnung:**
1. Eröffnung und Begrüßung,  
Feststellung der Anwesenheit,  
Totenehrung
  2. Wahl der Protokollführung
  3. Genehmigung der Tagesordnung
  4. Verlesung und Genehmigung des  
Protokolls der letzten JVH
  5. Bericht des Präsidenten
  6. Bericht des Schatzmeisters
  7. Bericht der Kassenprüfer
  8. Ehrungen
  9. Wahl eines Versammlungsleiters
  10. Entlastung des Präsidiums
- Neuwahlen:**
11. Wahl des Präsidenten
  12. Wahl des geschäftsführenden Vorstandes
  13. Wahl der weiteren Präsidiumsmitglieder  
und Bestätigung des Vereinsjugendwartes
  14. Neuwahl des Beirates
  15. Wahl der Kassenprüfer
  16. Haushaltsvoranschlag 2003
  17. Verschiedenes
  18. Abschluss (Präsident)

Anträge auf Ergänzungen der Tagesordnung müssen spätestens  
10 Tage vor dem Termin der Jahreshauptversammlung durch Ein-  
schreibebrief an das Präsidium eingegangen sein. Über ein zahl-  
reiches Erscheinen der Mitglieder würden wir uns sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen  
**Ulrich Schlüter, Präsident**



**Badminton**

☎ 02 01 / 26 37 69 **Monika Dommers**  
☎ 02 01 / 617 84 10 **Andrea Prodan**

## **Saisonverlauf 2005**

Im September 2005 startete wie immer die diesjährige Saison der Mannschaften. Im Jugendbereich konnten wir dieses Jahr mit 2 Mannschaften und einer U15-Mini-Mannschaft starten. Leider mussten wir von dem geplanten Start einer Mini-Mannschaft U11 absehen, da nach den Sommerferien nicht mehr genug Jugendliche in dieser Altersklasse am Spielbetrieb teilnehmen wollten.

Die 2. Jugend-Mannschaft konnte sich bis jetzt leider nicht vom letzten Tabellenplatz lösen, da die Mannschaft leider fast nie komplett angetreten ist. Wir hoffen natürlich, dass die vorgesehenen Spieler in der Rückrunde regelmäßig an den Meisterschaftsspielen teilnehmen werden.

Die 1. Jugend-Mannschaft hatte einen sehr guten Start, konnte den 1. Platz erobern und diesen bis jetzt auch gut behaupten. Wir würden uns freuen, wenn es in dieser Saison endlich zum ersehnten Aufstieg reichen würde.

Die U15-Mini-Mannschaft wurde zu dieser Saison zum ersten Mal ins Rennen geschickt und ist auch komplett mit Spielerinnen und Spielern besetzt, die ihre erste Saison erleben.

Da die Mannschaft mit einem sehr hohen Engagement gestartet ist, war es auch schon möglich die ersten Siege zu erringen und einen hervorragenden 3. Platz zu belegen.

Im Seniorenbereich nehmen wieder 2 Mannschaften an den Saisonspielen teil. Die 1. Mannschaft ist leider durch die Verletzungen von 3 wichtigen Spielern stark geschwächt worden und muss nun im weiteren Saisonverlauf hart kämpfen. Zur Zeit hält man sich noch sicher auf dem 5. Tabellenplatz. Auch die 2. Mannschaft konnte durch Verletzungen nicht immer komplett antreten, sicherte sich aber bis jetzt schon den 3. Tabellenplatz.

Viel Spaß hatten die Jugendlichen, die an der in diesem Jahr endlich mal wieder stattfindenden Vereinsmeisterschaft teilgenommen haben. Wir hoffen, dass die Vereinsmeisterschaften auch im nächsten Jahr wieder so ausgetragen werden können. Zum Schluss möchten wir noch allen Vereinsmitgliedern, deren Familien und Freunden ein frohes Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins Neue Jahr wünschen.

**Der Vorstand der Badminton-Abteilung**

### **Schnellinfo für Federballneugierige**

#### **Fragen zum Badminton**

##### **Wer hat den ersten Aufschlag?**

Wer beim Losen gewinnt, hat die Möglichkeit, zwischen der Feldseite für den ersten Satz zu wählen oder dem ersten Aufschlagrecht. Bei der Wahl von letzterem darf die andere Partei die Seite wählen. Im nächsten Satz hat jene Partei den ersten Aufschlag, die den vorhergehenden Satz gewonnen hat.

##### **Ist Netzberührung erlaubt?**

Wenn ein Ball das Netz berührt, ist er weiter im Spiel (auch beim Aufschlag), es sei denn, er überquert das Netz nicht. Wenn ein Spieler mit seinem Schläger oder seinem Körper das Netz berührt gilt dies als Fehler, es sei denn, der Ball ist schon aus dem Spiel.

##### **Was ist, wenn der Ball gegen den Pfosten fliegt?**

Wenn der Pfosten auf der Linie steht und der Ball gegen einen über die Netzhöhe hinausragenden Teil des Pfostens fliegt, ist Wiederholung. Steht der Pfosten außerhalb des Feldes, ist es Fehler.

##### **Der Seitenwechsel im dritten Satz wurde vergessen, was tun?**

Seitenwechsel nachträglich vollziehen, erreichter Spielstand bleibt bestehen.

##### **Wenn der Ball im Netz hängenbleibt, wie wird verfahren?**

Wenn dies auf der eigenen Seite geschieht, Fehler, bleibt er allerdings nach Netzüberquerung in der gegnerischen Hälfte im Netz hängen, Wiederholung.



## ***Nach dem Abstieg auf Aufstiegskurs?***

Wie bereits im letzten Heft erwähnt, war der Abstieg in die Kreisliga B nicht mehr zu verhindern. Bei nur einem Weggang, haben den Kader der ersten Mannschaft gleich 5 Spieler ergänzt. Darunter sind auch 3 A-Juniorenspieler. Somit ist es uns gelungen, wieder einmal Jugendspieler in den Seniorenkader zu übernehmen.

Die neue Saison 2005/2006 fing doch etwas schleppend an. Im ersten Spiel wurde eine glücklicher 1:0-Sieg gegen Lindkensfeld errungen, wobei dann im ersten Auswärtsspiel gleich ein Unentschieden mit 2:2 bei TC Freisenbruch II erzielt wurde. Ist unser Team doch nicht stärker als nur eine Kreisliga B-Mannschaft? Sind wir zurecht abgestiegen? Doch dann wendete sich das Blatt. Es folgten 5 Siege in Folge. Dies brachte uns letztendlich die Tabellenführung ein. Daran anschließend kam Wacker Steele zu uns an die Hubertusburg, unser voraussichtlich stärkster Konkurrent um den Aufstieg.

Voller Zuversicht ging die Mannschaft in diese Begegnung. Recht früh wurde auch die Führung zum 1:0 für die ESG erzielt. Im weiteren Spielverlauf hatte man nicht den Eindruck das die Wackeraner unserer Mannschaft gefährlich werden könnte. Doch plötzlich zeigte der Schiri auf den Elfmeterpunkt. Elfmeter für Wacker Steele. Warum? Weiss auch keiner. Der Ball soll einem ESG-Spieler an die Hand gesprungen sein. Keiner hat es gesehen, nur der Schiedsrichter.

Das war der Ausgleich zum 1:1. 5 Minuten später ein Missverständnis in unserer Abwehr, und aus heiterem Himmel stand es 2:1 für Wacker Steele. Das Team bemühte sich redlich noch den Ausgleich zu erzielen, aber es reichte nicht mehr. Die Tabellenführung war futsch. Man konnte jedoch feststellen, das die Mannschaft von Spiel zu Spiel kompakter wurde, und gefestigter auftrat. Die nächsten Spiele wurden sicher gewonnen, obwohl es immer wieder spannend bis zum Schluss gemacht wurde. Da zwischenzeitlich unerwartet Wacker Steele nur ein Unentschieden erreichte, war damit unsere Mannschaft wieder Tabellenführer und führt die Gruppe mit einem Vorsprung von 2 Punkten an.

Das Ziel der Mannschaft kann nur heißen, am

4. Dezember die Tabellenführung zu behalten, und die sogenannte Herbstmeisterschaft zu sichern. Im Dezember folgen allerdings noch 2 Meisterschaftsspiele, die jedoch schon zur Rückrunde zählen. Danach geht es erst am 5. März mit den nächsten Meisterschaftsspielen weiter.

Zwischenzeitlich wird im Januar die Fußball-Hallenwinterrunde ausgespielt. Der erste Spieltag für die ESG ist in der Gruppe 6 am 8. Januar 2006, ab 11.00 Uhr, in der Sporthalle „Im Löwental“, in Essen-Werden. Die ersten 3 Mannschaften dieser Gruppe kommen weiter. Die Gruppenegegner sind:

**ESG 99/06**  
**BW Mintard**  
**ESV Frillendorf**  
**Fort. Bredeney**  
**TuS Steele-Rott**

Die neue 2. Mannschaft der ESG 99/06 bereitet uns ebenfalls sehr viel Freude. In den bisherigen Spielen wurde lediglich nur ein Spiel verloren, sodass dieses Team ebenfalls auf Platz 1 der Gruppe steht. Allerdings gibt es auch hier ein Paar hartnäckige Kontrahenten. Neben Steele-Rott II ist die 3. Mannschaft des FSV Kettwig unserem Team hart auf den Fersen. Diese Mannschaften sind mit 3 bzw. 4 Punkten dahinter, wobei allerdings Kettwig schon ein Spiel mehr ausgetragen hat. In den Kreisligen zählt das Torverhältnis nicht, und es kommt zu einem Entscheidungsspiel. Wir möchten aber noch darauf hinweisen, dass es in dieser Gruppe zwei Aufsteiger gibt. In der Gruppe unserer ersten Mannschaft steigt nur der Tabellenerste auf.

Unsere Marschroute für die Rückrunde kann nur lauten, dass beide Mannschaften den Aufstieg in die höhere Klasse fest im Auge haben müssen. Dann haben wir nach vielen sportlich mageren Jahren wieder einmal Grund zum Feiern. Und das werden wir dann auch wörtlich nehmen. Also haltet die Daumen, das das Ziel auch erreicht wird.

**Rückrundenbeginn  
ist der 11. und 18.12.2005,  
sowie am 5.3.2006**



**Fußball**

☎ 02 01 / 29 23 31 Helmut Kahlert

## **Christian Czajka Trainer der 1. Mannschaft**

Name: Christian Czajka  
Anschrift: Knappschaftshöhe 36,  
45276 Essen,  
Tel. 02 01 / 51 15 36  
Handy 0170 / 310 17 06  
Geb.-Datum: 17. Dezember 1958  
Geb.-Ort: Essen  
Beruf: Zollbeamter seit 1977  
bei der Oberfinanz-  
direktion Düsseldorf  
Hobbies: Inlinen, Radfahren,  
Surfen, Reiten, Tauchen,  
Tennis, Skilaufen  
Interessen: Computer, Ballsportarten



### **Spielertätigkeit**

1969-82 ESG 99/06 Niederrheinliga,  
Bezirksliga  
1982-84 SW Essen Oberliga  
1984-86 Spvg. Schonnebeck  
Verbandsliga  
1986-89 FC Kray Verbandsliga  
1989-92 Fort. Bredeney Landesliga  
1992-95 VfB Essen-Nord  
Verbandsliga  
1995-96 BV Altenessen Landesliga  
1996-97 Fort. Bredeney Landesliga  
1997-98 ESG 99/06 Bezirksliga

### **Trainertätigkeit**

1987-89 FC Kray C-Junioren  
Niederrheinliga  
1993-95 VfB Essen-Nord  
B-Junioren Bestengruppe  
1998-99 Juspo Altenessen, Kreisliga A  
1999-01 Spvg. Schonnebeck  
A-Junioren Bestengruppe  
2001-04 Juspo Altenessen, Kreisliga A

**Auch als Trainer macht Christian Czajka  
eine gute Figur.**



### **Unsere Kleinsten waren die Größten**

Bei dem diesjährigen Mannschaftswettkampf haben aus unserer Wettkampfgruppe fünf Mannschaften á vier bis sechs Turnerinnen teilgenommen. Erfreulicherweise wurden die meisten Plätze auf einem Treppchen belegt. Für die ganz kleinen Mädchen (Jahrgang '99 u. j.) war dies der erste große Wettkampf.

Doch die vier Turnerinnen Julia Dehnig, Lisa Lou Krümmel, Maja Happel und Viktoria Kater ließen sich ihre Aufregung nicht anmerken und holten zum Einstieg direkt den 1. Platz. Hinzu sollte unbedingt noch erwähnt werden, dass sie ganze vier Punkte Vorsprung auf die Zweitplatzierten hatten, was beim Turnen sehr viel ist.

Im Jahrgang '97 u. j. starteten 12 Mann-





schaften. Hier belegte die Mannschaft von Ricarda Michels, Henrieke Zerres, Jana Carolin Trachtenach, Saskia Höllger und Sophie von Bockelmann einen tollen 8. Platz. Auch in dieser Mannschaft waren einige Turnerinnen dabei, die an diesem Tag ihren ersten Wettkampf bestritten haben.

Den 5. Platz belegte die Gruppe von Bianca Hoffmann, Lea-Maxime Kater, Rebecca Cremer, Lea Müller und Sarah Hanke. Sie ließen sechs weitere Mannschaften hinter sich.

Unsere zweitälteste Mannschaft (Jahrgang '91 u. j.) war als einzige komplett besetzt und stand später bei der Siegerehrung auf einem Treppchen. Die strahlenden Mädels waren Christina Grätz, Marisa Neul, Vivien Bohnes, Shirin Bauss, Lara und Nina Piaskowy.

Im Jahrgang '87 bis '90 war unsere Mannschaft mit Abstand die Jüngste. Ebenso wie die vorher genannte Mannschaft belegten diese vier Turnerinnen Kathrin Neumann, Annika Zerres, Laura Eling und Manuela Ulrich Platz 3.

Alles in einem war es für die Wettkampfgruppe ein sehr erfolgreicher Wettkampf, der sowohl den Turnerinnen als auch den Trainern und Trainerinnen Spaß gemacht hat. Denn neben der tollen Leistung der Turnerinnen ist es unserem Verein gelungen, einen Wettkampf auszurichten, bei dem nicht nur der Zeitplan sondern auch

der Ablauf ohne Probleme geklappt haben. Zum Schluss noch ein großes „Danke schön“ an die Eltern, die Kuchen und Waffelteig gespendet, beim Verkauf mitgeholfen und später tatkräftig abgebaut haben.

### **Zwergenolympiade**

Wie jedes Jahr veranstalten wir eine Zwergenolympiade. Hier können die ganz, ganz Kleinen (bis sechs Jahre) zeigen was sie schon können. Und wer weiß, vielleicht schaut nachher noch der Nikolaus vorbei. Das genaue Datum und alles weitere wird in den Turngruppen bekannt gegeben.

### **Vereinsmeisterschaften**

Die nächsten Vereinsmeisterschaften werden voraussichtlich im Februar nächsten Jahres statt finden. Wir hoffen, wir werden viele Teilnehmerinnen und Teilnehmer vorfinden, die stolz ihre Leistung präsentieren können. Doch dazu wird natürlich auch ein großes Publikum benötigt. Also liebe Turner und Turnerinnen, bringt Mama, Papa, Oma, Opa usw. mit in die Turnhalle, sodass die Halle reichlich voll wird!!! Selbstverständlich wird auch für Ihr/Euer leibliches Wohl gesorgt werden. Denn in der Cafeteria werden Kuchen, Würstchen, Kaffee usw. verkauft werden.

**Stefanie Ulrich**

*Bäckerei  
Konditorei  
Kost*

**45138 Essen · Steeler Straße 388  
Telefon 02 01 / 26 34 42**



### **Ein Leben lang Sport!?**

Rückschauend auf die Einführung des Präsidiums in der letzten Ausgabe - JA!! Die ältesten Teilnehmerinnen unserer Gymnastikgruppe sind vom Jahrgang 1930/1932 und topfit. Der Spaß steht bei uns an erster Stelle. Ein Jahr mit vielen Jubilaren, Geburtstagen in großer Anzahl geht vorbei (50-75 Jahre), die gebührend von uns gefeiert werden. Dienstagabend 20.00 Uhr geht's los. Wir beginnen mit dem Aufwärmtraining (Laufen und Bewegungsübungen) quer durch die Halle. Danach folgen die immer abwechslungsreichen Übungen (Wirbelsäulengymnastik, Dehnungsübungen etc.) mit Musik vom Band, erst im Stand und dann auf der Matte (dort dürfen wir uns dann weiter „quälen“ (Uschi Boßmann, Übungsleiterin: „atmen nicht vergessen“), manchmal auch abschließend mit Entspannungsübungen/-techniken, die von allen Teilnehmerinnen sehr geliebt werden.

Uschi Boßmann lässt sich immer wieder etwas Neues für uns einfallen. Sehr beliebt ist bei einigen Teilnehmerinnen das Volleyballspiel, welches mit sehr viel Engagement und Spaß gespielt wird. Dieses ist immer der „krönende“ Abschluss unseres Gymnastikabends und endet mit einem lauten Ruf: Tata, tata, tata, rumms.

Von Juni bis September finden ausgedehnte Fahrradtouren um den Baldeneysee statt.

Unser Vergnügungskomitee hat auch immer etwas Schönes auf Lager, so z.B. unsere Wanderung im September durch das Muttental in Witten „Die Geschichte des Bergbaus“, die bei wunderschönem Wetter stattfand (Sonnenbad im Stehen, siehe Foto). Außerdem wird jedes Jahr eine Fahrt zu einem Weihnachtsmarkt in einer anderen Stadt organisiert.

Ende Januar jeden Jahres findet der Wochenend-Ausflug nach Willingen im Sauerland statt.



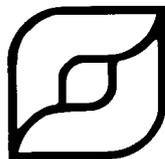
## **Handballer der SG ESG/Heisingen liegen voll im Soll**

Nach 7 Spieltagen der Saison 2005/2006 liegen die beiden Handballteams der SG ESG/Heisingen voll im Plan.

Die 1. Männermannschaft hat sich nach den Abgängen von Christian Hungerhoff (HSG Oberhausen), Holger Busch (Laufbahnende) und Sascha Kohlstadt (2. Mannschaft), sowie den Neuzugängen Dirk Adam (SG Überrauch) und Jens Hungerhoff (2. Mannschaft) mittlerweile immer besser in die neue Saison eingefunden. Vor allem Stefan Kretschmann und Jan Flindt, die beide ihre 2. Saison bei der SG spielen, rufen mittlerweile ihr Potential viel effektiver als noch in der Vorsaison ab. Dazu kommt eine positive Entwicklung bei den jungen Spielern wie Dominik Schulte und Christian Weiss. Unterstützt durch die erfahrenen Spieler Michael Terhorst, Jürgen Krieger und Dirk Kohlstadt, sowie dem vielleicht besten Torhüterduo der Liga (Stephan Wetzmüller und Jens Löffler) ist die Mannschaft auf einem guten Weg eine erfolgreiche Saison zu bestreiten. Mit 7:7 Punkten liegen wir voll im Soll und besonders der Punktgewinn gegen den bis dahin verlustpunktfreien Polizei SV geben berechtigten Anlass optimistisch in die

Zukunft zu blicken. Allerdings muss die Mannschaft weiterhin an ihrer Beständigkeit hart arbeiten, da sich Licht und Schatten noch zu häufig abwechseln. An diesem Punkt wird das Trainerduo Markus Wölke und Dirk Kohlstadt den Hebel ansetzen um das Saisonziel unter den ersten 5 der Tabelle zu landen umzusetzen.

Die 2. Mannschaft schlägt sich in der neuen Saison besonders gut. Mit den Neuzugängen Christian Schulz, Jens Sponheuer, Oliver Krampe, Wolfgang Rübben und Sascha Kohlstadt steht Spielertrainer Markus Wölke nun ein qualitativ sehr gut besetzter Kader zur Verfügung. Aufbauend auf dem Gerüst der letzten Saison hat sich ein wirklich homogenes Mannschaftsgefüge entwickelt, in dem die Mischung aus jungen talentierten und erfahrenen Recken sehr gut gemischt ist. Der Lohn für die harte Arbeit ist ein Saisonstart mit 10:4 Punkten und berechtigten Hoffnungen in diesem Jahr ein Wörtchen um den Aufstieg mitzureden. Das Motto des Trainers lautet: Alles geht aber nichts muss und mit dieser Vorgabe schwimmt die 2. zur Zeit auf einer Erfolgswelle.



**STEINEBACH  
RAUM &  
GESTALTUNG**

TAPETEN  
FARBEN  
TEPPICHE  
MALERBEDARF  
BODENBELÄGE  
GARDINEN

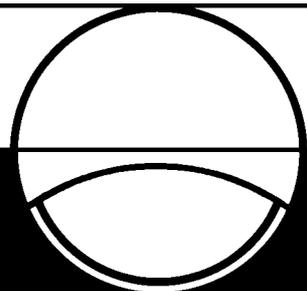
CHRISTIAN STEINEBACH · GROSS- & EINZELHANDEL  
45138 Essen · Steeler Straße 246-250 · Sa.-Ruf 021 41 / 28 30 75



*Volleyballer  
gesucht*

Wir suchen noch Paare  
zum Volleyballspielen  
in der Halle,  
ab 40 Jahre.  
Das Spielen und die Freude am  
gemeinsamen Spiel steht  
absolut im Vordergrund.  
Profis sind nicht erwünscht.  
Wir spielen zur Zeit montags in  
der Turnhalle an der  
Hubertusburg  
von 18.30 bis 20.00 Uhr.  
Ansprechpartner: H. Kahlert,  
Tel. 29 23 31

**BRILLEN  
UND KONTAKTLINSEN**



**OPTIK**

**n. wessiepe**

Inhaber: Klemens Loomann

**Steeler Straße 206 · 45138 Essen**



## **1. Herren: Rückblick Feld, Vorschau Halle**

Kurz und klar, in knappen deutlichen Worten soll noch einmal die vergangene Feldsaison der ersten Herren des HCE zusammengefasst werden. Aber ist das immer so klar und so einfach möglich?? Ich sage bewusst JEIN. Wie soll man(n) denn auch Dinge auf den Punkt bringen, die auf der zwischenmenschlichen Ebene geschehen, Dinge die sich innerhalb des Teams abspielen und die Mannschaft prägt, beschäftigt und wachsen lässt?! Schwerlich ist glaube ich das richtige Wort für diesen Versuch! Also erst einmal das offensichtliche.

Das Team startete mit SIEBEN Neuzugängen (Böckmann, Schirsching, Tönges, Schroth, Raffelberg, Bendig, Hirsch) in die neue Saison, und das in den Vorbereitungsspielen mit mehr Erfolg als erwartet! Vielleicht lag es auch an den vermeintlich schwächeren Gegnern, dass diese Neukonstellation der Mannschaft sich so gut präsentierte. Jedoch kam bald die Saison, und es zeigte sich dass es noch nicht „so rund lief“ wie man gehofft und erwartet hatte!

Nach dem Heimsieg gegen Aachen (3:2), folgten Niederlagen gegen ETuF (1:2), Raffelberg (2:4) und Bonn (3:4). Lediglich die Heimspiele gegen Kahlenberg (5:3) und die Dortmunder (3:1) konnten gewonnen werden! Wenn man

ehrlich ist, war es ja auch eine turbulente Saison.

Neue Spieler im Team, einen Trainerwechsel innerhalb der Saison (Sebastian Henning übernahm für unseren Cuppo das Amt), der Ausfall von Marc Böckmann, es kam einiges zusammen!! Aber wir haben uns nie aufgegeben, nie den Kopf in den Sand gesteckt und sind wohl mehr oder weniger zusammen gewachsen! Lässt also nun für die Hallensaison hoffen, die nun ja bekanntlich vor der Türe steht.

Apropos Hallensaison, was wird wohl von den Herren zu erwarten sein?? Leicht könnte man in Versuchung kommen und ganz deutlich sagen „Aufsteigen“! Das ist möglich, aber nicht so leicht wie man immer denkt! Nominell sind wir auch in der Halle stark besetzt. Doch ist das eine Garantie?? Mitnichten!! Also was wäre ein realistisches Ziel?? Weiter Zusammenwachsen, Spaß haben und vor allem Spaß machen!! Die meisten werden sich jetzt denken, wieso Spaß machen?? Ganz leicht!! Wir hoffen das bei unseren Spielen eine Vielzahl an Zuschauern da sein wird um uns zuzuschauen und den ein oder anderen mitzuerleben und zu feiern!! Und das Zuschauen soll auch schließlich Spaß machen!!

**Eure 1. Herren**

## **1. Damen: Ein „Patzer“ zum Auftakt der Hallensaison 2005/06**

Weitaus deutlicher als es dem tatsächlichen Spielverlauf entsprach verloren die 1. Damen des HC Essen das erste Spiel der Hallensaison 2005/06 gegen SW Neuss 3:9.

Die zur Hallensaison umformierte Mannschaft ging – wie vom HCE gewohnt – engagiert zu Werke, setzte SW Neuss von Anfang an unter Druck und erarbeitete sich zahlreiche Chancen. Gleichwohl waren die Neusserinnen in der Torausbeute erfolgreicher. Durch eine Strafecke und zwei Kontertore stand es zur Halbzeit 2:3. Für den HCE hatte Svenja Laufs zwei Mal nach kurzen Ecken getroffen. Weitere vier Strafecken und andere gute Gelegenheiten nutzten die HCE-Damen dagegen leider nicht.

Zur allgemeinen Überraschung – und zur Enttäuschung der zahlreichen HCE-Fans – fand das Team von Trainer Christian Marquardsen in

der zweiten Hälfte lange Zeit nicht zu dem guten und aggressiven Spiel der ersten Halbzeit zurück. Wurde zu Beginn schnell und direkt gespielt und sofort die Einschussmöglichkeit gesucht, so schien es nun, als wollten die Essenerinnen den Ball ins Tor tragen und nur noch „absolut sichere“ Möglichkeiten zum Torschuss nutzen. Dadurch stand Neuss deutlich weniger unter Druck, konnte sich mehr und mehr befreien und seinerseits schnelle Konter zu Torerfolgen nutzen. Demgegenüber gelang es dem HCE nicht, vier weitere Strafecken und andere gute Chancen in zählbare Erfolge zu verwandeln. So trafen die Neusser Spielerinnen insgesamt sechs Mal in der zweiten Hälfte, während für die HCE-Damen nur Michaela Weiss noch ein Tor erzielen konnte. Die Tore für SW Neuss schossen Rittersbach, 5, sowie Stein



und Laubenstein, je 2. Neben der anhaltenden Abschlusschwäche, die auch die beiden Sturmreihen aus Andrea Kreuder und Julia Tondorf sowie Hannah Ahrens und Heike Holthausen im ersten Hallenspiel der Saison nicht überwinden konnten, ist zugleich positiv zu vermerken, dass die 1. Damen des HCE auch bei dem anwachsenden Rückstand im Laufe der zweiten Halbzeit nicht aufgaben und besonders in den letzten zehn Minuten, angetrieben von den nimmermüden Alex und Michaela Weiss, das Spiel wieder an sich rissen und sich erneut gute Möglichkeiten erarbeiteten. Zudem besitzt der HCE in Anna Branden-

burg eine exzellente Torfrau, die sich auch gegen Neuss wieder mehrfach auszeichnete und zahlreiche Torchancen vereitelte. Insgesamt berechtigt die Leistung des ersten Hallenspiels nach wie vor zu hohen Erwartungen. Die Mannschaft will – nun muss sie noch den Knoten lösen, damit endlich die verdienten Tore fallen.

**HC Essen 99:** Anna Brandenburg (TW), Sonja Schwede (2), Alexandra Weiß (3), Andrea Kreuder (4), Lina Brammen (5), Michaela Weiß (7), Svenja Laufs (10), Heike Holthausen (11), Lea Brandenburg (12), Hannah Ahrens (13), Verena Tomaschewski (16), Julia Tondorf (17).

## Ursprung des Hockey

Spiele mit Ball und Stock sind seit Menschengedenken in vielen Teilen der Erde verbreitet. Vermutlich waren Indianer diejenigen, die als erste eine Art Hockey spielten: Zwei Mannschaften mit bis zu fünfzig (!) Teilnehmern um Tore und Sachpreise. Auch Indien blickt auf eine zweitausend Jahre alte Hockeytradition und dies parallel zu Japan, Pakistan und Persien. Vor fast 4000 Jahren sollen aber auch schon die Chinesen und die Ägypter den Krummstock benutzt haben.

Wie der Geschichte zu entnehmen ist, übernahmen die wettkampffreudigen Griechen neben Wurf-, Lauf- und Kraftspielen von den Persern das Hockeyspiel. Den Wert dieser Spiele sahen die Griechen in dem hemmungsfreien Fluss der Bewegung, im Training zur guten Haltung und schließlich in der Übung scharfblickender, treffsicherer und spannkraftiger Einstellung.

In Frankreich gehörte im 12. Jahrhundert das „Crosse“ oder „Hoquett“ zu den beliebtesten Spielen. Zur selben Zeit tauchte auch in England und Scotland dieses Treibballspiel auf.

Die Spielregeln bestanden darin, dass die beiden Parteien versuchten, den Ball ins Ziel des gegnerischen Spielfeldes zu schießen. Das Ziel wurde durch einen Kreis, ein Loch, zwei Absteckpfähle oder durch eine gerade Linie gekennzeichnet. Die Tatsache, dass der Ball meisten durch die Luft flog und so gegnerische Spieler getroffen wurden, schien niemanden besonders zu stören.

Trotz seiner Härte wurde „Crosse“ auch von friedlichen Kreisen ausgeübt. So reichte die Beliebtheit des Sportes bis in die Klöster. Die Stockkrücke wurde auch in anderen Spielen verwendet, vorgängig zum Rakett oder Holz-

hammer. So gesehen ist die Stockkrücke ein Vorläufer zahlreicher Schlägerspiele des heutigen Sports. Die Bewohner von Wales vergnügten sich zur gleichen Zeit mit „Bandy“, wie heute teilweise das Eishockeyspiel auch genannt wird. Das noch recht raue mittelalterliche Stockballspiel verfeinerte sich in England anfangs 19. Jahrhundert zu unserem heutigen Hockeyspiel. Im Jahre 1852 kursierte an der Harrow Public School das erste neuzeitliche Regelwerk. Viele Klubgründungen waren die Folge. 1883 wurde die Mannschaftsstärke auf elf Spieler festgesetzt und 1886 die Hockey Association gegründet.

In der 1. Hälfte des 18. Jahrhunderts wird Hockey in den Schulen von Eton, Westminster und Winchester gespielt und 1810 im „Book of Games“ ausführlich beschrieben.

– 1852 wurden die Regeln im „Rules of Harrow“ festgelegt.

– 1861 wird der erste Verein gegründet, der „Blackheath Football and Hockey-Club“.

– 1871 folgen weitere Vereine.

– 1875 wird ein neueres Regelwerk verabschiedet.

– 1886 wird die „English Hockey Association“ gegründet. Bereits seit 1908 ist Hockey olympische Sportart.

In Deutschland nahm Hockey eine andere Entwicklung: „Importiert“ vom englischen Studenten begann man Ende der 80er Jahre des 19. Jahrhunderts Hockey zu spielen (1887 in Hannover und Heidelberg, 1893 in Berlin und Wiesbaden, 1896 in Bonn und 1898 in Hamburg). Der Deutsche Hockey-Bund e.V. wurde am 31.12.1909 in Bonn gegründet und ist ein Bund der Vereine.



**Tischtennis**

☎ 0 20 41 / 5 20 20 Arno Klein  
☎ 02 01 / 59 44 16 Walter Ahndorf

## **Wiederaufstiege im Visier!**

Dieses Motto gilt für die 1. Herren und die 1. Jugend. Aber auch die 2. und 3. Herren liegen gut im Rennen. Die 1. Herren liegen hinter dem scheinbar übermächtigen SVM auf Platz 2 der Kreisliga, der den Aufstieg ermöglicht. Obwohl das Spitzenbrett Christian Janßen aus privaten (u.a. Nachwuchs-)Gründen nur eingeschränkt zur Verfügung stehen kann, gelang es bisher durch den kämpferischen Einsatz auch der Ersatzspieler, sich an der Tabellenspitze festzusetzen. Auch unser Neuzugang Matthias Greifenhagen macht dabei den Weggang von Daniel Schumann mehr als wett. Ähnlich erfolgreich spielen die 2. Herren. Sie befinden sich im oberen Tabellendrittel der 1. Kreisklasse. Aufgrund der Ausgeglichenheit der Gruppe wird man aber konsequent weiter kämpfen müssen. Der Spielraum nach oben, aber auch nach unten, ist jeweils sehr gering. Die 3. Herren hat sich wieder einmal den Aufstieg verschrieben und liegt verlustpunktgleich mit weiteren Mannschaften an der Tabellenspitze. Die Verstärkung durch Winfried Dobler hat sich somit ausgezahlt. Die beiden knappen, unglücklichen Niederlagen gegen Mitkonkurrenten sollten in der Rückrunde umzudrehen sein. Die 4. Herren kommt dank des gesundheitlich erfreulicherweise wieder an der Platte stehenden Rainer Adams zu dem einen oder anderen Erfolg und befindet sich in der Tabellenmitte. Die 1. Jugend liegt gleichfalls im Soll auf Platz 2 ihrer Gruppe. Die neu formierte 2. Jugend spielt recht gut im Mittelfeld mit. Das gleiche gilt für die Schülermannschaft.

Beachtliche Turnierfolge sind gleichfalls zu vermelden: Raphael Nguyen wurde bei den Kreismeisterschaften 1. im Doppel der Schüler C und bei den Stadtmeisterschaften 3. im Doppel der Schüler C und war Teilnehmer der Bezirksmeisterschaften. Matthias Greifenhagen gewann sowohl das Einzel als auch das Doppel der D-Klasse bei den Stadtmeisterschaften.

Auf der diesjährigen Jahreshauptversammlung der Tischtennis-Abteilung gab es durch die einstimmige Wiederwahl des Vorstandes den Vertrauensbeweis für die geleistete Arbeit.

Abteilungsleiter: Arno Klein  
Kassierer: Peter Liedtke  
Geschäftsführer: Walter Ahndorf  
stellv. Kassierer: Torsten Waschkowitz

Als Herrenwart wurde Michael Leibold ohne Gegenstimme wiedergewählt.

Unser alljährliches „familiäres“ Weihnachtsturnier findet in diesem Jahr am Sonntag, dem 18.12.2005, statt.

An dieser Stelle dann an alle Leser die besten Wünsche für ein frohes und geruhames Weihnachtsfest und einen guten Rutsch ins neue Jahr und speziell an alle Mannschaftsspieler, dass die gesteckten Ziele erreicht werden.

Für interessierte Leser und Internet-Fans hier noch die Internet-Seiten der ESG Tischtennis-Abteilung und des Kreises Essen, wo auch aktuelle Ergebnisse abgefragt werden können:

[www.esg-tischtennis.de](http://www.esg-tischtennis.de) (ESG)  
[www.tt-essen.de](http://www.tt-essen.de) (Kreis)  
**Walter Ahndorf**

**ÜBER 35 JÄHRIGE FACHERFAHRUNG**

**Parkett  
ANTON STIENE**

45138 ESSEN · MATHILDE-KAISER-STRASSE 33 · TELEFON 02 01 / 28 63 59

**Ausführung sämtlicher Parkettarbeiten:**

Neuverlegung · Verlegung auf alle alten Fußböden · Reparaturen  
Abschleifen und versiegeln von alten Böden sowie Treppenstufen



## **Volleyball – 100 Jahre alt!**

**Information Nr. 1:** Volleyball wurde 1894 von dem Amerikaner William G. Morgan als Hallenspiel entwickelt und war ursprünglich nur als Ausgleich und Ergänzung für andere Sportarten gedacht. Das neue Spiel fand in den USA schnelle Verbreitung und kam gegen Ende des ersten Weltkrieges durch das amerikanische Militär nach Europa. Zwei Mannschaften von je sechs Spielern – und sechs Auswechselspielern – versuchen, den Ball über ein Netz so in das gegnerische Feld zu spielen, dass er dort den Boden berührt bzw. nur fehlerhaft zurückgespielt werden kann. Im eigenen Feld darf der Ball, der nach der dritten Berührung über das Netz gespielt werden muss, den Boden nicht berühren. Er darf jedoch außerhalb der Spielfeldgrenzen angenommen werden.

**Information Nr. 2:** Das Spielfeld hat eine Größe von 9 x 18 m und wird durch die Mittellinie in zwei Spielfeldhälften geteilt; parallel zur Mittellinie und in einem Abstand von jeweils 3 m ist in jeder Spielfeldhälfte die Angriffslinie markiert. Der nach hinten offene Angaberaum ist durch die um 15 cm über die Grundlinie hinaus verlängerte Seitenlinie und eine im Abstand von 3 m parallel dazu verlaufende Hilfslinie von ebenfalls 15 cm Länge gekennzeichnet. In Verlängerung der Mittellinie und mindestens 1 m von den Seitenlinien entfernt stehen die beiden Netzpfeosten, an denen das Netz (Länge 9,50 m, Höhe 1,00 m) befestigt und mit Hilfe eines Spannschlusses straff gespannt

wird. Die Oberkante des Netzes muss 2,43 m (Männer) bzw. 2,24 m (Frauen) vom Boden entfernt und mit einer 5 cm breiten weissen Einfassung versehen sein. Senkrecht über jeder Seitenlinie stehend ist das Netz ebenfalls mit einem 5 cm breiten weissen Streifen markiert. Das Spielfeld muss bis zu einer Höhe von 8 m und nach allen Seiten bis auf eine Entfernung von 5 m frei von jedem Hindernis sein.



Volleyball wird gewöhnlich in der Halle gespielt, im Freien kann es auf Rasen-, Tennen-, Beton- oder Kunststoffplätzen betrieben werden.

**Informative Einladung:** Wer an diesem Spiel interessiert ist, den laden wir hiermit freundlichst ein und zwar jeweils freitags in die untere Halle der Friedensschule, Franziskanerstraße, um 18.00 Uhr. Es kann mitgemacht oder zugeschaut werden!

**Reinhard Hohmann**

***Nicht vergessen!***

**Diese Ausgabe bitte an Verwandte,  
Nachbarn, Bekannte und  
Sportfreunde weitergeben!  
Besten Dank für Ihre Unterstützung!**

**Für Sie gibt es manchmal  
Spannenderes als Geld.  
Für uns auch.**



**Sportförderung**

Damit Ihnen mehr Zeit für andere Dinge bleibt und Sie nichts verpassen, gibt es über 60 Geschäftsstellen mit Geldautomaten im Stadtgebiet, an denen Sie schnell das Geld für die Wurst in der Pause holen können.

Fragen Sie uns - wir beraten Sie gern.

[www.sparkasse-essen.de](http://www.sparkasse-essen.de)

Wenn's um Geld geht - **Sparkasse  
Essen**

